

weitere Methoden zur gemeinsamen Gedichterschließung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. August 2007 19:44

OK, also geht es mehr um die Verschriftlichung auf der einen Seite und eben die entsprechende Darstellung im Mündlichen.

Das ist in der Tat schwierig, zumal ich das auch in der 13 in Englisch erfahre.

Ich lasse die Schüler zunächst gemeinsam das Sonett erschließen, gebe ggf. Übersetzungshilfen und muss sie mitunter mit der Nase drauf stoßen.

Ein nüchternes Erfassen dessen, was eigentlich geschrieben steht, scheint schwierig zu sein, weil direkt interpretiert wird bzw. anhand eines Schlüsselwortes bereits Deutungen erfolgen.

Die Idee mit dem Umschreiben finde ich gut, das kann helfen.

Was die Formulierungen angeht und die Verknüpfungen innerhalb der Analyse, so hilft vermutlich wirklich nur üben.

Theoretisch könnte man die einzelnen Gruppen sich auch nur mit einer Zeile oder zwei auseinandersetzen lassen, dies verschriftlichen lassen und das dann mit den Ergebnissen der anderen Gruppen zu einer Analyse verlinken.

Es stellt sich dann auch immer noch die Frage nach dem Anspruch - ich frage mich jedesmal, ob meine Ansprüche da nicht dann doch für einen GK13 Englisch zu hoch gegriffen sind.

Gruß
Bolzbold